STAMMDATENBLATT
inkl. Copyright Transfer Statement

VERLAG ÖSTERREICH

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor!

Wir danken sehr herzlich für Ihr Manuskript. Es wurde vom Verlag zur Veröffentlichung angenommen.

Titel:

>> IHRE BELEGEXEMPLARE

Für den Versand der Freiexemplare benötigen wir einige persönliche Daten von Ihnen.

Die Autoren von wissenschaftlichen Abhandlungen und Praxisbeiträgen erhalten Belegexemplare des entsprechenden Heftes.	Anrede: ☐ Frau ☐ Herr Berufstitel/Verliehener Titel: ..... Akademischer Grad: ..... Name: ..... Firma:..... Firmenanschrift: ..... Privatadresse: ..... **Zustelladresse für Belegexemplare:** ☐ Firmenanschrift ☐ Privatadresse Telefon: .....…….. E-Mail: .....…….....
Sonderdrucke:	☐ **JA**, ich möchte …… Stück Sonderdrucke meines Beitrages gegen Berechnung bestellen (Mindestbestellmenge 50 Stück). Der Verlag erstellt mir hierzu ein Angebot.

>> Kreuzen Sie bitte Ihr/e Fachgebiet/e an (Mehrfachnennungen möglich):

☐ Arbeits- und Sozialrecht	☐ Immaterialgüterrecht	☐ Unternehmensrecht	☐ Wirtschaftsrecht
☐ Europa- und Völkerrecht	☐ Mediation	☐ Vergaberecht	☐ Baurecht
☐ Medizinrecht	☐ Versicherungsrecht	☐ Bank- und Stiftungsrecht	☐ Öffentliches Recht
☐ Zivil- und Zivilprozessrecht	☐ Finanz- und Steuerrecht	☐ Strafrecht	☐ .....

>> COPYRIGHT TRANSFER STATEMENT

Werknutzungsrechte
Zur Veröffentlichung seines/ihres Beitrages überträgt der Autor/die Autorin dem Verlag Österreich das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung durch Druck, Nachdruck und beliebige sonstige Verfahren und zur Verbreitung des Werkes, auch in elektronischer Form und in Datenbanken, sowie das Recht zur Übersetzung in alle Sprachen. Die Übertragung der Rechte erfolgt nach Übergabe des Beitrages mit der Annahme durch den Verlag Österreich. Der Autor/die Autorin behält sich alle Rechte am Beitrag, die vom Urheberrecht nicht berührt sind, vor. Desweiteren behält sich der Autor/die Autorin das Recht vor, den Beitrag oder Teile daraus, nach Ablauf einer angemessenen Zeit, in eigenen zukünftigen Werken zu verwenden sowie Genehmigungen für Nachdrucke des Beitrages oder Teilen daraus an Dritte zu erteilen. In jedem Falle ist auch durch diese schriftlich eine Bestätigung durch den Verlag Österreich einzuholen. Diesem bleibt es unbenommen, selbst Genehmigungen zu erteilen.

Rechteeinräumung Literar-Mechana
Der Autor/die Autorin räumt dem Verlag für die Dauer des Vertrages alle durch die Verwertungsgesellschaft Literar-Mechana wahrgenommenen Rechte und gesetzlichen Vergütungs- und Beteiligungsansprüche nach deren Satzung, Wahrnehmungsvertrag und Verteilungsplan zur gemeinsamen Einbringung ein. Der Autor/die Autorin ist damit einverstanden, dass der Verlag den ihm/ihr nach den jeweils geltenden Verteilungsplänen der Verwertungsgesellschaft Literar-Mechana zustehenden Verlagsanteil direkt ausgezahlt erhält, wobei sich der Autor/die Autorin verpflichtet, der Literar-Mechana gegenüber die Rechteeinräumung an den Verlag bei der Werkmeldung zu bestätigen. Der Anteil des Autors/der Autorin bleibt davon unberührt. Für die Auszahlung und Abrechnung der durch die Verwertungsgesellschaften wahrgenommenen Rechte und gesetzlichen Vergütungs- und Beteiligungsansprüche gelten deren Verteilungsbestimmungen.

Mit seiner/ihrer Unterschrift bestätigt der Autor/die Autorin, und falls vorhanden auch für alle Beitragsautoren, seine/ihre Zustimmung.

Datum/Unterschrift:…….....

>> Das Datenblatt übermitteln Sie bitte an: Verlag Österreich GmbH, Bäckerstraße 1, 1010 Wien. Tel: +43-1-610 77-220.

Korrekturzeichen nach DIN 16511

Die Grundlagen

Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu ~~zeichn~~en, sofern dieses nicht (wie ⌈, ⊏) für sich selbst spricht.

schreib

Korrekturzeichen müssen den Korrekturstellen schnell und eindeutig zugeordnet werden können. Darum ist es bei großer Fehlerdichte wichtig, verschiedene, frei zu wählende Korrekturzeichen – gegebenenfalls auch in verschiedenen Farben – zu benutzen.

usw.

Die wichtigsten Korrekturzeichen nach DIN 16511

Andere Schrift oder Schriftgröße wird verlangt, indem man die betreffende Stelle unterstreicht und auf dem Rand die gewünschte Schrift, Schriftart (fett, kursiv usw.) oder die gewünschte Schriftgröße (8p, 9p usw.) oder beides (8p fett, 9p kursiv usw.) vermerkt. Gewünschte Kursivschrift wird oft nur durch eine Wellenlinie unter dem Wort und auf dem Rand bezeichnet. Versehentlich falsch Hervorgehobenes wird ebenfalls UNTERSTRICHEN; die Anweisung auf dem Rand lautet dann: »Grundschrift« oder »gewöhnlich«.

halbfett · Times · kursiv · 9p · gewöhnlich

Fälschlich aus anderen Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden durchgestrichen und auf dem Rand zweimal unterstrichen.

Falsche Buchstaben oder **Wörter** werden durchgestrichen und auf dem Rand durch die richtigen ersetzt.

Falsche Trennungen werden am Ende der Zeile und am folgenden Zeilenanfang angezeichnet.

Wird nach **Streichung eines Bindestrichs** oder **Buchstabens** die Schreibung der verbleibenden Teile zweifelhaft, dann wird außer dem Tilgungszeichen die Zusammenschreibung durch einen Doppelbogen, die Getrenntschreibung durch das Zeichen ⌉ angezeichnet, z. B. blendend-weiß.

Fehlende Buchstaben werden angezeichnet, indem der vorangehende oder folgende Buchstabe durchgestrichen und zusammen mit dem fehlenden wiederholt wird. Es kann auch das ganze ~~Wort~~ oder die Silbe durchgestrichen und auf dem Rand berichtigt werden.

Fehlende Wörter (Leichen) werden in der Lücke durch Winkelzeichen ⌈ gemacht und auf dem Rand angegeben.
Bei größeren Auslassungen wird auf die Manuskriptseite verwiesen. Die Stelle ist auf der Manuskriptseite zu kennzeichnen.

Diese Presse bestand aus ⌈ befestigt war.

Zu tilgende Buchstaben oder **Wörter** werden durchgestrichen und auf ~~auf~~ dem Rand durch ℘ (für: deleatur, d. h. »es werde getilgt«) angezeichnet.

Fehlende oder **zu tilgende Satzzeichen** werden wie fehlende oder zu tilgende Buchstaben angezeichnet.

Verstellte Buchstaben werden durchgestrichen und auf dem Rand in der richtigen Reihenfolge angegeben.
Verstellte Wörter durch werden das Umstellungszeichen gekennzeichnet.
Die Wörter werden bei größeren Umstellungen beziffert.
Ist die Verstellung schlecht zu überschauen, empfiehlt es sich, den verstellten Text ganz zu tilgen und ihn auf dem Korrekturrand zu wiederholen.
Verstellte Zahlen sind immer ganz durchzustreichen und in der richtigen Ziffernfolge auf den Rand zu schreiben, z. B. ~~1684~~

Für unleserliche oder **zweifelhafte Manuskriptstellen,** die noch nicht blockiert sind, sowie für noch **zu ergänzenden Text** wird vom Korrektor eine Blockade verlangt, z. B.:

~~Hyladen~~ sind Insekten mit unbeweglichem Prothorax (s. S. ~~1~~).

Sperrung oder **Aufhebung einer Sperrung** wird wie beim Verlangen einer anderen Schrift durch Unterstreichung gekennzeichnet.

nicht sperren · sperren

Fehlender Wortzwischenraum wird mit ⌊ bezeichnet. **Zu weiter Zwischenraum** wird durch ⌃, zu enger Zwischenraum durch ⌄ angezeichnet. Soll ⌃ ein **Zwischenraum ganz wegfallen,** so wird dies durch zwei Bogen ohne Strich angedeutet.

Fehlender Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit nach außen offenem Bogen angezeichnet.
Zu großer Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit einem nach innen offenen Bogen angezeichnet.

Ein **Absatz** wird durch das Zeichen im Text und auf dem Rand verlangt:

Die ältesten Drucke sind so gleichmäßig schön ausgeführt, dass sie die schönste Handschrift übertreffen. Die älteste Druckerpresse scheint von der, die uns Jost Amman im Jahre 1568 im Bilde vorführt, nicht wesentlich verschieden gewesen zu sein.

Das Anhängen eines Absatzes verlangt man durch eine den Ausgang mit dem folgenden Text verbindende Linie:

Die Presse bestand aus zwei senkrechten Säulen, die durch ein Gesims verbunden waren.
In halber Manneshöhe war auf einem verschiebbaren Karren die Druckform befestigt.

Zu tilgender Einzug erhält am linken Rand das Zeichen ⊢, am rechten Rand das Zeichen ⊣, z. B.:

Die Buchdruckerpresse ist eine faszinierende Maschine, deren kunstvollen
Mechanismus nur der begreift, der selbst daran gearbeitet hat.

Fehlender Einzug wird durch ⊏ möglichst genau bezeichnet, z. B. (wenn der Einzug um ein Geviert verlangt wird):

... über das Ende des 14. Jahrhunderts hinaus führt keine Art des Metalldruckes.
Der Holzschnitt kommt in Druckwerken ebenfalls nicht vor dem 14. Jahrhundert vor.

Aus Versehen falsch Korrigiertes wird rückgängig gemacht, indem man die Korrektur ~~auf~~ dem Rand durchstreicht und Punkte unter die fälschlich korrigierte Stelle setzt.

Ligaturen (zusammengezogene Buchstaben) werden verlangt, indem man die fälschlich einzeln nebeneinander gesetzten Buchstaben durchstreicht und auf dem Rand mit einem Bogen darunter wiederholt, z. B. Schiff.
Fälschlich gesetzte Ligaturen werden durchgestrichen, auf dem Rand wiederholt und durch einen Strich getrennt, z. B. Auflage.

Weitere Empfehlungen:

Kommen in einer Zeile mehrere Fehler vor, dann erhalten sie ihrer Reihenfolge nach verschiedene Zeichen. Für ein und denselben falschen Buchstaben wird aber nur ein Korrekturzeichen verwendet, das am Rand mehrfach vor den richtigen Buchstaben gesetzt wird.

Fehlende Zeilen signalisiert man mit ⊢ am linken Textrand zwischen vorangehender und folgender Zeile.

erste Zeile
dritte Zeile

zweite Zeile

Bei der Korrektur ist auf **zu häufige Trennungen** hinzuweisen, die die Setzerei nach Möglichkeit durch Umsetzen verringern sollte. Bei langen Zeilen sollten nicht mehr als 3, bei kurzen (z. B. im Wörterbuch oder Lexikon) nicht mehr als 5 Trennungen aufeinander folgen.

mmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmm-

6 Trennungen

Bei der Korrektur sollten auch **sinnentstellende** und **unschöne Trennungen** aufgelöst werden, um einen mühelosen Lesefluss zu gewährleisten. Zu diesem Zweck darf im Flattersatz das Zeichen ⌉ verwendet werden, im Blocksatz sind die umzustellenden Zeichen zu umkreisen und mit einer Schleife zu versetzen.

Spargel-der · Walzer-zeugnisse · bein-halten · Steuerer-hebung

Vergleichster-min · Wasserstoffio-nen

Mit Randvermerken wird auf eine umfangreiche Korrektur hingewiesen, die rechts neben dem Text zu viel Platz einnehmen würde.

siehe oben · siehe unten · siehe Anlage

Der **auf Mitte zu setzende Punkt,** z. B. der Multiplikationspunkt bei mathematischem Satz, wird mit nebenstehendem Zeichen angegeben.

Verstellte Zeilen werden mit waagerechten Randstrichen versehen und in der richtigen Reihenfolge nummeriert, z. B.:

Sah ein Knab' ein Röslein stehn, — 1
lief er schnell, es nah zu sehn, — 4
war so jung und morgenschön, — 3
Röslein auf der Heiden, — 2
sah's mit vielen Freuden. — 5

Goethe — 6

Soll ein Wortteil, ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern in eine andere Zeile gestellt werden, so wird der umzustellende Text umrandet mit und einem Pfeil an die gewünschte Stelle geführt.
Sollen Zeilen oder ganze Abschnitte umgestellt werden, so erfasst man von der aus ein Pfeil zur richtigen Stelle führt. Das Zeichen ist am sie seitlich (in der Regel am linken Satzrand) mit einer Klammer, rechten Rand zu wiederholen.